

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Buches beachten und mache anschaulich, wie die Handlung „lesen“ vom ersten bis zum letzten Blatte nach und nach fortschreitet, so daß kein Theil weggelassen wird; hebe die Vorstellung „ganz“ hervor; verbinde sie mit der Handlung „lesen“ und lehre beide vereinigt ausdrücken mit „durchlesen.“ — „Ich habe das ganze Buch gelesen. Ich habe das Buch durchlesen.“

Um die Vorstellung „ganz“ besonders nachdrücklich hervorzuheben, lehre man nebst der Vorsilbe „durch“ auch noch den Ausdruck „ganz“ gebrauchen. Z. B. „Ich habe das ganze Buch durchlesen. Der Herr hat das ganze Land durchreist.“

Die Vorstellung, daß alle Theile eines Ganzen — alle Individuen einer Art — verbraucht oder aufgezehrt sind, wird hervorgerufen, indem man ein Ganzes, oder mehrere Individuen einer Art vorlegt, z. B. eine Anzahl Eier, oder ein Stück Butter, und dann vergegenwärtigt, wie ein Individuum oder ein Theil des Ganzen nach dem anderen davon weggenommen wird, bis zuletzt nichts mehr übrig bleibt. Den Umstand, daß nichts mehr bleibe, hebe man durch Fragen hervor. Diesen Umstand, den der Taubstumme darstellt durch die Geberde des Wegwischens mit einer Hand auf der Fläche der anderen, lehre man bezeichnen mit „gar.“ Z. B. „Die Mutter hat neulich 30 Eier gekauft. Jetzt sind sie gar. Das Papier ist gar.“

Diese Vorstellung „gar“ lehre man in Verbindung mit der verbrauchenden Thätigkeit ausdrücken durch die Vorsilbe „auf.“ Z. B. „Die Kinder haben Brod gegessen. Das Brod ist gar geworden. Die Kinder haben das Brod aufgeessen. Die Zimmerleute haben das Holz aufgearbeitet.“

#### §. 85.

#### Die Ordnungszahlwörter.

Um den Schüler zu veranlassen, die Stelle anzugeben, die ein Gegenstand in einer Reihe einnimmt, hebe ich aus der Reihe vorgelegter gleichartiger Gegenstände, z. B. Sacktücher — einen einzelnen Gegenstand hervor; mache auf ein Merkmal aufmerksam, wodurch sich dieser von den übrigen Gegenständen unterscheidet, und lasse es in einem Urtheile von dem Gegenstande aussagen. Z. B. „Das Tuch ist blau.“ Nun fordere ich den Schüler auf, das Individuum anzugeben, dem das ausgesagte Prädikat zukommt, und wenn er es angegeben hat, so lasse ich die vorgelegten Gegenstände der Reihe nach zählen. Kommt er im Zählen auf den betreffenden